

Des Kaisers Herz – Archäologische Tiefenfahndung am Sterbeort Ottos des Großen

Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben

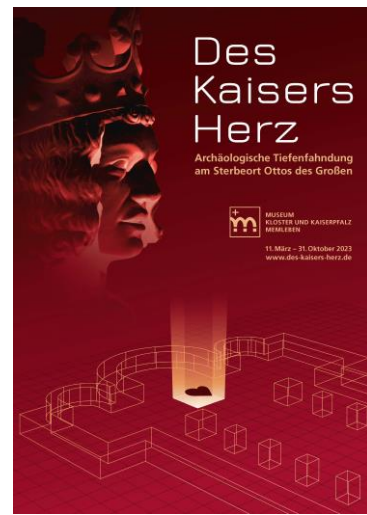
7. Mai bis 31. Oktober 2023

Das Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben zeigt vom 7. Mai bis zum 31. Oktober 2023 die Sonderausstellung „Des Kaisers Herz – Archäologische Tiefenfahndung am Sterbeort Ottos des Großen“.

Was man sich heute kaum mehr vorstellen kann: Das heute beschauliche Memleben war im 10. Jahrhundert ein bedeutender Herrscherort des europäischen Mittelalters. Schon König Heinrich I. (876-936) und nach ihm Kaiser Otto der Große (912-973), aber auch andere Ottonen bezogen mit zahlreichen Gefolgsleuten in der Kaiserpfalz Memleben Quartier. Und bereits vor 1000 Jahren galt: Wo die Obrigkeit sich niederlässt, da profitiert die Region. Und so gingen von der Kaiserpfalz und der damals neu gegründeten Benediktinerabtei in Memleben wichtige Impulse für die kulturelle Entwicklung an Saale und Unstrut aus. Warum aber errang Memleben eine so große Bedeutung? Am Anfang stand tatsächlich der Tod Kaiser Ottos des Großen. Er brachte Memleben ins Zentrum der europäischen Geschichte. Als Otto am 7. Mai 973 in seiner Kaiserpfalz Memleben starb, wurde kurz nach dem Totengebet ein jahrhundertealter Ritus zur Konservierung seines Leichnams in Gang gesetzt: das „mos teutonicus“. Bereits zu Lebzeiten Karls des Großen wurde darauf geachtet, dass die Gebeine von hochgestellten Personen aus Adel und Klerus gut präpariert zum Begräbnisort überführt wurden, damit keine Verwesung eintreten konnte. Erst also nach solch einer Prozedur konnte auch Ottos Leichnam zur Beisetzung nach Magdeburg überführt werden. Des Kaisers Herz und seine Eingeweide aber verblieben in Memleben und wurden den historischen Quellen nach in der dortigen Marienkirche begraben. Das Herz hat seit Jahrtausenden eine zentrale Bedeutung für die Menschen. Hier war der Sitz aller schlechten und guten Eigenschaften. Von den Ägyptern und Griechen übernahm auch das frühe Christentum den Glauben, dass die Seele des Menschen im Herzen beheimatet ist. Das Herz eines toten Herrschers sollte aber nicht nur den leiblichen Tod überdauern, sondern auch den Anspruch auf sein Reich demonstrieren.

In Memleben selbst hat sich zwar nicht das Herz des Kaisers, aber Elemente des ursprünglichen monumentalen Kirchenbaus der Klosteranlage des 10. Jahrhunderts erhalten. Die Kirchenruine einer zweiten Klosteranlage beherbergt zudem eine spätromanische Krypta, die nahezu im Originalzustand erhalten ist. Heute können Besucher im Kloster Memleben Ruhe suchen, eine Auszeit nehmen und der Aura der beeindruckenden Anlage, aber eben auch in Dauerausstellungen und immer wieder in historischen Sonderausstellungen der Geschichte nachspüren.

Die Exposition des Jahres 2023 ist bereits die dritte hochinteressante Mittelalterschau, die an diesem Memorialort der ottonischen Geschichte veranstaltet wird. Vor 11 Jahren war die Ausstellung „Wenn der Kaiser stirbt – Der Herrschertod im Mittelalter“ (11.8.-9.12.2012) zu sehen. Die vom Umfang her zwar im Vergleich zur Magdeburger Hauptschau eher kleine Exposition war als Korrespondenzausstellung zur sachsen-anhaltinischen Landesschau „Otto der Große und das Römische Reich,



Inschriftenstein, 11. Jahrhundert: Grundlage geometrisch quadratische Ausführung Buchstaben, Höhe = max. 61,3 cm, Breite = 77,2 cm, Durchmesser = 27,7 cm © Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Der Stein wurde nicht in Originallage gefunden, sondern durch Nachnutzung außerhalb der Monumentalkirche. Der mit romanischen Majuskeln (Kapitalis) versehene Inschriftenstein gibt in der oberen Zeile ein nicht rekonstruierbares Datum und in der unteren Zeile wohl einen allerdings unvollständigen Namen an.

Kaisertum von der Antike zum Mittelalter“ in Magdeburg initiiert worden, entpuppte sich aber angesichts ihrer thematischen Fokussierung und ob ihrer großartigen Ausföhrung als echtes Ausstellungshighlight innerhalb der Jubiläumsveranstaltungen zum 1100. Geburtstag Ottos des Großen. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Straße der Romanik entstand 2018 die Sonderschau „Wissen + Macht. Der Heilige Benedikt und die Ottonen“ (7.5.-15.10.2018). Sie visualisierte auf vortreffliche Weise die Bedeutung der Klöster an Saale, Unstrut und Elster im Mittelalter. Beide Ausstellungen dienen dem Museum noch heute als für Besucher höchst empfehlenswerte Dauerausstellungen.

Nun, fünf Jahre nach der letzten Ottonenschau, befasst sich also eine weitere museale Darbietung im Rahmen eines neuen Ausstellungskonzepts mit einer dem Memlebener Memorialort ureigenen Thematik: „Des Kaisers Herz – Archäologische Tiefenfahndung am Sterbeort Ottos des Großen“. Die als Kabinettausstellung angelegte Exposition ist dabei Teil eines neuen, digital unterstützten Erlebniskonzepts. Als Höhe- und Endpunkt ist die Ausstellung eingebunden in einen Rundgang, der mit einer Außenbesichtigung mit Tablet zu den aktuellen archäologischen Grabungsstellen föhrt. Im Rahmen innovativer, computergestützter 3D-Visualisierung mit dem Ziel einer digitalen Erweiterung der Realitätswahrnehmung, unternimmt dieser Konzeptionsansatz den Versuch, völlig neue museale Akzente zu setzen und neue Möglichkeiten der Vermittlung von Wissensinhalten zu realisieren. Zentrale Themen des in drei Jahren erarbeiteten Projekts im Außenbereich sind die „Archäologische Spurensuche – Wie Archäologen nach der Geschichte des Ortes fahnden“ und „Die Erhellung der Baugeschichte der ottonischen Anlage“. Zunächst erscheint bei diesem Außenrundgang alles wie immer. Alle steinernen Zeugen stehen natürlich an ihrem Platz. Nur eines ist anders: Der Besuch wird durch die Nutzung eines Tablets begleitet.



Virtuelles Informationsschild zur Klosterkirche Memleben
© Saale-Unstrut-Tourismus e.V., Nadine Rosenberg

Verschiedene Orientierungspunkte weisen mit QR-Codes den Weg durch das Kloster, der nichts mit dem bisherigen zu tun hat. Wer den QR-Code scannt, vor dessen Augen erwachen die Ruinen und Überreste der beiden Kirchen zum Leben. Bei dieser digitalen Reise durch die Zeit entstehen Kirchenmauern und ein längst verlorener Kreuzgang ganz neu. In nur wenigen Minuten bewegt man sich in einem glanzvollen Ensemble, das es so heute nicht mehr gibt. Und im Innenraum der Klosterkirche erwecken die auferstandene Chorschranke und der Blick in den Chor plötzlich den Eindruck, als könne jederzeit das mittelalterliche Stundengebet beginnen. Diese spannende digital unterstützte Besichtigung im Außenbereich ist bereits seit dem 11. März 2023 zugänglich.

Ab dem 7. Mai, dem 1050. Todestag Kaiser Ottos des Großen, ist dann auch zusätzlich die Sonderschau „Des Kaisers Herz“ geöffnet. Es kommen Fundstücke aus den archäologischen Grabungen „zu Wort“. Geborgene Objekte aus dem Bereich der Monumentalkirche und anderen Grabungsflächen erscheinen in ihrer ursprünglichen Form. Sie sollen verdeutlichen, welche Herausforderungen Archäologen meistern



Auferstandene Kirche mit Augmented Reality Technik © Saale-Unstrut-Tourismus e.V., Nadine Rosenberg



Romanische Krypta in Memleben © Kloster und Kaiserpfalz Memleben

müssen, um die Rätsel der Vergangenheit zu lösen. Nach der „Objektfahndung“ in den Tiefen der Erde, folgt die Fahndung nach den historischen Zusammenhängen. Wie bei einem Puzzle fügen die Forscher die Hinweise auf der Suche nach dem Herz Ottos des Großen in Memleben zusammen. Auf einer Fläche von 107 Quadratmetern präsentiert die Kabinettausstellung dabei 30 Exponate bzw. Objekte aus archäologischen Grabungen von 2017 bis 2022, die ausschließlich auf dem Gelände des Klosters Memleben gefunden wurden und das Alltagsleben im mittelalterlichen Kloster veranschaulichen. Im Mittelpunkt stehen die Aspekte Speisen, Hygiene und Bestattung.

Als Kuratorin des Ausstellungsprojekts zeichnet Andrea Knopik M.A., zugleich Direktorin des Museums, verantwortlich. Für die Exposition kann man als Begleitpublikation auf die Veröffentlichung eines wissenschaftlichen Kolloquiums im Jahr 2022 zurückgreifen: Das „Memlebener Heft“, Ausgabe 3/2023, enthält Beiträge von nationalen und internationalen Wissenschaftlern und Autoren, die sich fast ausschließlich dem Bau, der Architektur und der Bedeutung der Monumentalkirche widmen und ist zum Preis von 9,95 Euro erhältlich. Die Ausstellung „Des Kaisers Herz“ ist Teil des sachsen-anhaltinischen Netzwerkprojekt „Des Kaisers letzte Reise“, an dem weitere mit Otto dem Großen und den Ottonen historisch verbundene sachsen-anhaltinische Städte wie Magdeburg, Quedlinburg, Walbeck und Merseburg mit Ausstellungen und Veranstaltungen beteiligt sind.

Die Ausstellung kompakt

Titel:	Des Kaisers Herz – Archäologische Tiefenfahndung am Sterbeort Ottos des Großen
Ort und Dauer:	Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben, Thomas-Müntzer-Straße 48, 06642 Kaiserpfalz OT Memleben 7. Mai bis 31. Oktober 2023
Veranstalter:	Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben
Ausstellungsreihe:	Netzwerkprojekt „Des Kaisers letzte Reise“
Ausstellungstyp:	Sonderausstellung/ Kabinettausstellung
Vorbereitungszeit:	ca. 3 Jahre
Ausstellungskuratoren:	Andrea Knopik M.A. (zugleich Direktorin des Museums); Texte: Felix Bachmann M.A., Dr. Holger Grönwald, Steffi Kleiß M.A. und Andrea Knopik M.A.
Exponate:	30 Exponate (Objekte aus archäologischen Grabungen 2017 bis 2022 ausschließlich auf dem Gelände des Klosters gefunden)
Gesamtkonzeption:	Ausstellung als Höhepunkt eines Rundgangs mit Tablet inklusive innovativer, computergestützter 3D-Visualisierung
Leihgeber:	Eigene Bestände
Ausstellungsfläche:	107 m ²
Öffnungszeiten:	11. März bis 31. Oktober: täglich von 10-18 Uhr
Eintritt:	Erwachsene: 8,90 €, Erw. in Gruppen (ab 20 Personen): 8 € pro Person Schüler / Studenten: 5 €, in Gruppen: (ab 20 Personen): 4 € pro Person Familienkarte (2 Erwachsene + bis zu 4 Kinder): 23 €
Führungen:	Führungen: Sa: 11.30 Uhr, auf Anfrage und nach Voranmeldung
Publikation:	Als Ergebnis eines wissenschaftlichen Kolloquiums im Jahr 2022: Memlebener Heft 3/2023: Mit Beiträgen fast ausschließlich zum Bau/ Architektur und Bedeutung der Monumentalkirche der Abtei von nationalen und internationalen Wissenschaftlern und Autoren: 9,95 €
Allgemeine Infos:	Tel: 034672 60274, Fax: 034672 93409
Internet:	www.kloster-memleben.de/de/des-kaisers-herz.html
eMail:	info@kloster-memleben.de

(© Dr. phil. Martin Große Burlage M.A., historischeausstellungen.de, info@historischeausstellungen.de,
Internet: <http://www.historischeausstellungen.de/werbung/index3.html>, Tel.: 0049 (0)2572 959496)